

Stand: 15.01.2018

## **Konzept der Offenen Ganztagsschule**

### **Leitgedanken, Auftrag und Zielsetzung**

"Miteinander leben – gemeinsam lernen" lautet das Leitbild der Grundschule am Steigerweg. Gleiches gilt für das Angebot der Offenen Ganztagsgrundschule, denn auch nach dem Unterricht soll die Schule ein verlässlicher Ort des sozialgerechten Miteinanders und des Lernens sein. Die OGS versteht sich als Teil der Schulgemeinschaft, schulische Veranstaltungen werden gemeinsam geplant, vorbereitet und durchgeführt. Es gibt eine enge Kooperation mit dem Lehrerkollegium und der Schulleitung. Dadurch können in der OGS die Kinder in ihren individuellen Entwicklungs- und Bildungsprozessen bedürfnisorientiert begleitet und unterstützt werden. Dabei soll die Chancengleichheit der Kinder unterstützt werden. Es gibt ein ganzheitliches Angebot von Förderung, Bildung, Erziehung und Betreuung. Dazu gehört eine enge erzieherische Zusammenarbeit mit den Familien.

Die Offene Ganztagschule am Steigerweg wird seit 2007 unter der Trägerschaft der Caritas-Sozialdienste e.V. und des Diakonischen Werkes angeboten, da eine gute Kooperation mit der evangelischen und katholischen Gemeinde in engster Nachbarschaft besteht.

Derzeit sind an der Grundschule am Steigerweg vier OGS-Gruppen eingerichtet. Die Gruppenstärke der OGS-Gruppen liegt bei 26 bis 28 Kindern. Drei dieser Gruppen sind OGS-Klassen des ersten bis dritten Schuljahres. Dies bedeutet, dass sowohl der Unterricht als auch die Betreuung am Mittag im gleichen Raum und mit der in der Regel gleichen Kindergruppe stattfindet. Die vierte Gruppe ist ebenfalls eine altershomogene Gruppe, allerdings mit Kindern aus allen Klassen der Jahrgangsstufe 4. Insgesamt werden zur Zeit 106 Kinder betreut. In Zukunft soll in jeder Jahrgangsstufe eine Klasse eine OGS-Klasse sein.

Die Verzahnung von OGS und Schule soll ausgebaut werden durch einen intensiveren Austausch und Zusammenarbeit zwischen Erziehern und Lehrern.

Die Hausaufgaben im Klassenverband zu bearbeiten, bietet die Möglichkeit einer raschen Rücksprache über den Leistungsstand der Kinder und ermöglicht individuellere Aufgabenstellungen zur Förderung der jeweiligen Kompetenzen.

Lehrerstunden in der OGS lassen eine offenere Tagesstruktur mit flexibleren Lernzeiten bis in den Nachmittagsbereich zu.

Die pädagogischen Fachkräfte begleiten möglichst stundenweise den Unterricht ihrer OGS-Klasse und sind somit über den aktuellen Unterrichtsstoff informiert. Die Altershomogenität der Gruppe ermöglicht spezifischere Angebote, die sich noch näher an den Bedürfnissen und Fähigkeiten der Kinder orientieren.

Die konstanten Gruppenkonstellationen (wechseln nur alle vier Jahre) ermöglichen langfristig angelegte Projekte, die aufeinander aufbauen und sich über mehrere Jahre erstrecken können.

Die Kinder durchlaufen in den vier gemeinsamen Jahren im Rahmen des Unterrichts und der anschließenden OGS-Zeit unterschiedlichste Gruppenphasen, entwickeln ein starkes „Wir“-Gefühl und werden in sämtlichen Facetten ihrer sozialen und emotionalen Entwicklung gefördert.

### **Rahmenbedingungen**

Im Rahmen der OGS werden die Räumlichkeiten der Schule so gut es geht ausgenutzt. Die Klassenräume, welche zugleich Gruppenräume sind, werden in der Regel für das Freispiel und die Hausaufgaben genutzt. Weitere Klassenräume werden ebenfalls für die Hausaufgaben, aber auch für AG-Angebote, Projekte und die Arbeit mit Kleingruppen genutzt. Aktuell gibt es noch einen zusätzlichen OGS-Raum in Klassengröße. Der Schulhof und der Gymnastikraum werden täglich für Bewegungsangebote

benötigt. Die Aula, die Bücherei und der PC-Raum stehen der OGS ebenfalls zur Verfügung und werden wöchentlich genutzt.

In einer engen Verzahnung mit den Trägern, der Schule und den pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurde ein gemeinsames Konzept erarbeitet, welches eine Betreuung der Kinder montags bis freitags in der Zeit von 07:30 Uhr bis 16:00 Uhr gewährleistet. Außerdem können die Kinder in den Oster- und Herbstferien, in der zweiten Woche der Weihnachtsferien und drei Wochen in den Sommerferien betreut werden. Die Ferienbetreuung wird gruppenübergreifend organisiert und durchgeführt. Der Umfang besonderer Aktionen und Ausflüge innerhalb der Ferien orientiert sich an der Teilnehmerzahl.

An der GGS am Steigerweg arbeiten acht feste Mitarbeiterinnen mit verschiedenem Stundenumfang. Gestellt werden jeweils eine Vollzeitkraft der Caritas Sozialdienste e.V. und des diakonischen Werkes. Beide Vollzeitkräfte fungieren als Koordinatorinnen und sind im Vormittagsbereich in erster Linie für Organisation zuständig. Hierzu zählen die Teilnahme an Treffen mit der Schulleitung, mit den Trägern, Abrechnungen mit den Trägern, Mittagessen, Gruppenkasse, Beantragung vom Bildungs- und Teilhabepaket, Vorbereitung und Leitung der Teamsitzungen. Darüber hinaus unterstützen die Vollzeitkräfte zwei Stunden wöchentlich im Unterricht und sind noch für die Vorbereitung des Nachmittags in der Gruppe verantwortlich.

Sechs weitere Teilzeitkräfte vervollständigen das feste Team der GGS am Steigerweg. In einem Stundenumfang zwischen 75% und 65% beginnen die Mitarbeiter zwischen 10 Uhr und 11 Uhr ihren Dienst. Ihre Aufgaben sind die Teilnahme an der Teamsitzung, Besprechungen mit der Lehrkraft der jeweiligen OGS-Klasse, Gruppenvorbereitungen und ebenfalls eine zweistündige Unterrichtsunterstützung in der Woche.

Alle Mitarbeiter arbeiten in der Regel bis 16 Uhr.

Ergänzend zum Team kommt eine Küchenkraft mit einem Umfang von 12 Stunden in der Woche und einer jährlich wechselnde Kraft, die den Freiwilligendienst absolviert.

## Tagesablauf der Offenen Ganztagschule

07:30 – 09:00	Frühdienst, Betreuung vor dem Unterricht, Einzelförderung
09:00 – 11:45	Teamsitzung, Hospitation, Vor- und Nachbereitung, Verwaltung
11:45 – 12:00	Pausenaufsicht
12:00 – 14:30	Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung
14:30 – 16:00	Mittagessen, Freispiel, pädagogische Angebote, Gruppenstunden (z.B. Geburtstage), AG's

Für die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Offenen Ganztagsbetreuung beginnt der Alltag im Vormittagsbereich. Die OGS-Mitarbeiter begleiten die Kinder ihrer Gruppe im Rahmen des pädagogischen Förderkonzeptes der Schule stundenweise im Unterricht. In Zusammenarbeit mit den jeweiligen Lehrkräften wird entschieden, wie diese Stunden gestaltet werden sollen, um die Kinder in ihren unterschiedlichen Begabungen zu fördern.

Diese Zusammenarbeit wird durch die Einführung der OGS-Klassen erleichtert. Es besteht die Möglichkeit, einzelne Kinder zu fördern oder Förderkonzepte für Kleingruppen abzustimmen. OGS-Mitarbeiter können begleitende Aufgaben beim Sportunterricht, während des Besuches der Bücherei oder des Computerraumes übernehmen.

Nach Unterrichtschluss betreuen die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Kinder bei der Erstellung der Hausaufgaben. Auch hier findet eine enge Verzahnung mit den Lehrkräften statt, die durch die Klassenbindung gefördert wird. Diese Verzahnung kann durch die Hausaufgabenbetreuung von Lehrern im Rahmen von Lehrerstunden, aber auch durch kurzzeitige Hospitation und enge Absprachen im Rahmen der Hausaufgabenbetreuung stattfinden. Im Bereich der Hausaufgabenbetreuung ist es sowohl Lehrkräften, als auch dem pädagogischem Personal wichtig, dass die Kinder ihre Hausaufgaben eigenständig bearbeiten können. Umso wichtiger ist hier die abgestimmte Betreuung.

Das Mittagessen wird seit Oktober 2016 in der neuen schuleigenen Küche eingenommen. Diese befindet sich in der ehemaligen „Regenhalle“ der Schule und ermöglicht es mit den Kindern vor Ort in einer kindgerechten Atmosphäre zu essen. Der tägliche Weg in die Räumlichkeiten der Christ-König-Gemeinde entfällt somit. Zulieferer ist aktuell der Caterer AKP. Das Essen wird jetzt nicht mehr warm angeliefert, sondern in einem Heißluftofen zur Essenszeit erwärmt. Bei der Auswahl der Speisen wird auf eine ausgewogene und gesunde Ernährung geachtet, so gehören neben den Hauptspeisen zum Beispiel auch verschiedene Salate auf den Speiseplan. Während des Essens bleibt Zeit für ruhige Tischgespräche, ein Näherbringen der Tischkultur und die Vermittlung von Normen und Werten während des Essens.

Nach dem Mittagessen und den Hausaufgaben folgt das Freispiel, AG-Angebote und thematische Angebote für die Kinder. Im Rahmen von thematischen Angeboten in der jeweiligen Gruppe werden die Kinder unter Berücksichtigung unterschiedlicher Begabungen und Fähigkeiten sowohl individuell als auch in der gesamten Gruppe gefördert.

Hierzu gehören Angebote mit unterschiedlichen Schwerpunkten:

- Angebote zur Entwicklung des eigenen Individuums
- Angebote zur Wahrnehmung der eigenen Sinne
- Angebote zur Entwicklung der eigenen Kreativität
- Angebote zur Stärkung der eigenen Sozialkompetenz
- Hilfestellungen zur Förderung der eigenen Selbstständigkeit
- Vermittlung von Werten und Normen der Gemeinschaft
- Förderungen der individuellen Begabungen
- Hilfestellung zur eigenen Entwicklung
- Angebote zur Vermittlung von Kenntnissen im Bereich der gesunden Ernährung und des Umweltbewusstseins

Ob diese Angebote im Rahmen einer Angebotsreihe über einen längeren Zeitraum, in Zusammenarbeit mit Themen aus dem Unterricht oder im Rahmen des Alltags eingebunden werden, wird in den Gruppen individuell entschieden.

Jährlich neu ausgewählte AG-Angebote dienen dazu, die Kinder an Freizeitaktivitäten heranzuführen und an bestehenden Interessen und Begabungen der Kinder anzuknüpfen. Diese AG-Angebote werden durch Kooperation mit verschiedenen Institutionen ermöglicht. Ausgewählte gruppenübergreifende Angebote bieten den Kindern ein weites Spektrum, sich im Rahmen ihrer eigenen Interessen und Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Hierzu zählen die musikalische, kognitive, kreative und sportliche Förderung der Kinder.

Im Schuljahr 16/17 hat das Team der OGS am Steigerweg eine neue AG-Broschüre eingeführt, in der alle aktuellen Angebote vorgestellt werden, aus denen die Kinder eine für ihre Altersstufe ausgelegte AG wählen können, für die sie sich für ein halbes Jahr verbindlich anmelden. Darunter befinden sich externe Kooperationen mit dem Mülheimer Sportbund, der Theaterwerkstatt an der Ruhr und der Tanzschule Ritter.

Das Team ist außerdem vermehrt dazu übergegangen Arbeitsgemeinschaften selbst anzubieten und somit die Angebotspalette zu ergänzen und zu erweitern. Dies erhöht die Qualität der gemeinsamen Zeit von Kindern und Erziehern merklich, da sie abseits des Gruppenalltages in Kleingruppen (gruppen- und somit jahrgangsübergreifend) zusammenkommen und ihren Interessen nachgehen können.

Das Repertoire erstreckt sich über verschiedene Themengebiete, wie

- Bewegung
- Entspannung
- Gestaltung

- Sprach- und Leseförderung
- Feinmotorik (z.B. beim Häkeln, Stricken, Nähen)
- Werken

Im Schuljahr 2017/18 wurden diese noch durch Aktionen in den Bereichen Hauswirtschaft (neue Küche), Konstruktion und Medienkompetenz erweitert.

Auch im Bereich der AGs lässt sich die enge Verzahnung zwischen OGS und Schule beobachten.

So bieten aktuell zwei Lehrkräfte im Rahmen der OGS AGs an, eine Natur AG und eine Holz-AG.

Des Weiteren gibt es AGs, die für alle Kinder der Schule ausgelegt sind, an denen auch OGS- und VGS-Kinder teilnehmen, z.B. Schach und Flöten.

Die AG-Angebote, wie auch andere gruppenübergreifende Angebote, dienen unter anderem auch der stärkeren Vernetzung der verschiedenen OGS-Gruppen. Diese Vernetzung findet ebenfalls täglich beim Spielen im Freien mit gruppenübergreifender Hofaufsicht statt. Um diese Vernetzung nicht nur im Rahmen der gruppenübergreifenden Angebote zu fördern, wird den Kindern ein offener Freitag angeboten. An diesem Tag dürfen die Kinder nach dem Mittagessen andere OGS-Gruppen besuchen, um dort zu spielen sowie Freundschaften zu knüpfen und auszubauen.

### **Teamarbeit**

Die OGS-Mitarbeiter verstehen sich, auch wenn sie bei zwei Trägern angestellt sind, als Team. Es gibt von jedem Träger eine Mitarbeiterin, die koordinative Aufgaben übernimmt. Außerdem gibt es für jede OGS-Klasse bzw. Gruppe ein Team von zwei Mitarbeiterinnen. Einmal in der Woche treffen sich alle Mitarbeiterinnen für zwei Stunden zu einer Teamsitzung. Hier werden die Dienstpläne und sonstigen Aktivitäten besprochen. In der ersten Stunde nehmen die Mitarbeiterinnen der VGS und die Schulleiterin teil. Die Koordinatorinnen leiten die Sitzungen.

## **Zusammenarbeit in der Schule**

Der offene Ganzttag der Grundschule versteht sich als Teil der Schulgemeinschaft. Das bedeutet nicht nur eine enge Vernetzung im Rahmen des Unterrichts und des Alltags des Offenen Ganztags, sondern auch eine enge Vernetzung bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung der schulischen Veranstaltungen. Um diese enge Vernetzung in einem ständigen Austausch aufrecht zu halten, nehmen die Koordinatorinnen des Offenen Ganztags sowohl an Dienstbesprechungen und Lehrerkonferenzen, als auch an den Schulpflegschaftssitzungen teil. Bei Schulkonferenzen sind die OGS-Koordinatorinnen mit beratender Stimme eingebunden. Außerdem treffen sie sich einmal in der Woche mit der Schulleitung.

Die Mitarbeiterinnen der OGS-Klassen kooperieren außerdem eng mit den jeweiligen Klassenleitungen. So findet ein intensiver Austausch über die Förderung einzelner Kinder statt. Elternsprechtage und Klassenpflegschaftsabende werden in der Regel gemeinsam durchgeführt. Unterrichtsinhalte werden in Bezug auf die Hausaufgaben bei Bedarf abgesprochen.

Besonders eng ist die ökumenische Zusammenarbeit mit der katholischen Kirchengemeinde Christ-König und der evangelischen Markuskirchengemeinde im Stadtteil Winkhausen. Sichtbare Zeichen dieser Zusammenarbeit sind das große interkulturelle OGS-Sommerfest zum Ende jedes Schuljahres und die OGS-Weihnachtsfeier verbunden mit ökumenischen Gottesdiensten.

## **Elternarbeit**

Eine intensive und strukturierte Elternarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der OGS. Die Eltern werden als Experten ihrer Kinder angesehen. Hier findet außerhalb der Elternsprechtage ein bedarfsorientierter Informationsaustausch statt. Dies sind entweder kurze Gespräche

während der Abholsituation oder es werden separate Gesprächstermine vereinbart. Bei Problemen werden mit den Eltern Lösungen erarbeitet, dabei wird die jeweilige Familiensituation berücksichtigt. Außerdem werden die Eltern zu Elternabenden eingeladen und gemeinsam werden Feste, wie das OGS-Sommerfest, gefeiert. Eltern haben auch die Möglichkeit selber Arbeitsgemeinschaften oder Projekte anzubieten.

### **Inklusion**

In der Grundschule am Steigerweg, zu der die OGS gehört, leben und lernen alle Kinder gemeinsam. Wir sind eine Schule für alle Kinder, so besuchen die OGS Kinder unterschiedlicher Herkunft, mit unterschiedlichen pädagogischen Förder- und Förderbedarfen und aus unterschiedlichen Familien. Alle Kinder werden als Individuen wahrgenommen und so behandelt, ihre Stärken werden gefordert und ihre Schwächen gefördert. Gerade im Nachmittag können die pädagogischen Fachkräfte auf jedes Kind eingehen. So besuchen seit einigen Jahren auch geflüchtete Kinder die OGS. Dieses stellt insbesondere in der Kommunikation, auch mit den Eltern, eine zum Teil große Herausforderung dar, die die OGS Mitarbeiterinnen meistern.

### **Qualitätssicherung**

Die Qualität der OGS am Steigerweg wird durch die intensive Zusammenarbeit der OGS-Mitarbeiterinnen mit der Schulleitung und dem Träger gesichert. Es finden vier Treffen auf Steuerungsebene jährlich statt, an denen die OGS-Koordinatorinnen, die Schulleiterin und Vertreter der Träger teilnehmen. Teilweise sind auch die Pfarrer der beiden Gemeinden vertreten. Inhalte der Treffen sind die Personalsituation, der Tagesablauf, das Mittagessen, Gelder, Feste und Feiern etc.

Weiterhin sind die wöchentlichen Teambesprechungen, die Besprechungen zwischen Koordinatorinnen und Schulleiterin und individuelle Gespräche mit den Mitarbeiterinnen und der Schulleitung wichtig für die Qualitätssicherung.

### **Andere Betreuungsangebote der Schule wie „Schule von acht bis eins“**

Ein weiteres Betreuungsangebot ist die „Verlässliche Grundschule (VGS)“. In drei jahrgangsgemischten Gruppen werden aktuell 80 Kinder aus allen Jahrgangsstufen von 8.00 bis 14.00 Uhr betreut. Diese Betreuung findet in drei Klassenräumen statt. Zusätzlich gibt es einen kleinen Gruppenraum. Außerdem können der Gymnastikraum, die Bücherei, die Aula, der PC-Raum und der Schulhof benutzt werden. Betreut werden die Kinder von drei pädagogischen Mitarbeiterinnen, einer Honorarkraft und einer jährlich wechselnde Kraft, die den Freiwilligendienst absolviert.

Es findet keine Betreuung in den Ferien statt.

Die Kinder machen in der Regel in der Zeit keine Hausaufgaben. Es gibt Angebote zum Spielen oder Basteln und die Möglichkeit des Freispiels.